

# In terra pax - Friede auf Erden

Weihnachtsmotette für Frauenchor und Instrumente

Musik:

Rolf Lukowsky (\*1926)

**A**

Worte: aus der Liturgie

*Breit und feierlich* (♩ ca. 80)

Flöte

Kleiner Chor

Sopr. 1  
2

Alt 1  
2

Klavier

Kontrabass

Frie - de auf Er - den,

4

Frie - de auf Er - den!

Frie - de auf Er - den!

Frie - de auf Er - den!

7

*p*

Frie - de auf Er - den!

*pizz.*

*p*

11

*mf*

*mf*

Frie - - - de auf Er - den!

*mf*

Frie - de auf Er - den!

*mf*

Frie - de auf Er - den!

*mf*

*mf*

*mf*

Probepartitur  
Einträge entfernt

14

17

17

*f*

Frie - de auf Er - den,

*f*

Frie - de auf Er - den,

*f*

Frie - de auf Er - den,

*f*

*arco*

*f*

20

Frie - de auf Er - den!

Frie - de auf Er - den!

Frie - de auf Er - den!

**B**

23 *Sehr rhythmisch* (♩ ca. 110)

*p*

... in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, \_\_\_

*p*

*p*

26

*mp* ... in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, —

*mp*

*mp*

29

*mf* ... in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, —

*mf* ... in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, —

*mf*

*mf*

32

... in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, —

... in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, —

... in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, —

35

bo - nae vo - lun - ta - tis, —

bo - nae vo - lun - ta - tis, —

bo - nae vo - lun - ta - tis, —

*mf* *f*

la - la, la - la - la - la - la -

*mf* et in ter - ra pax, *mf* pax ho - mi - ni - bus

gesprochen: *mf* et in ter - ra pax, *mf* et in ter - ra pax,

gesprochen: *mf* et in ter - ra pax,

*mf*

42

*ff* *ff*

- la - la - la - la - la - la, bo - nae vo - lun - ta -

*f* *ff* *ff*

pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, bo - nae vo - lun - ta - tis!

*f* *ff*

pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis!

*f* *ff*

Probepartitur  
Einträge entfernt



51 *molto ritard.*

*mf* Frie - de auf Er - den!

*mf* *p*

*mf* *p*

**C**

55 Tempo I (♩ ca. 80)

*mp*

*mh* *mp*

*mh*

*p*

*pizz.* *p*

test score  
entries removed

59

*mp*

Frie - de auf Er - den!

*mf*

*mf*

*mf*

*mf*

63

*mf*

Frie - de auf Er - den!

*mf*

*mf*

*mf*

66

*mf*

Nun soll es wer - den Frie - de auf Er - den,

*mf*

Nun soll es wer - den Frie - de auf Er - den,

*mf*

*arco*

*mf*

70

*mf*

den Men - schen al - len ein Wohl - ge - fal - len!

*f*

den Men - schen al - len ein Wohl - ge - fal - len!

*f*

*mf*

*f*

*mf*



81

*f*  
*mf*  
*mf*  
*mf*

Frie - de den Men - schen auf Er - den,  
Frie - de den Men - schen auf Er - den,  
Frie - de den Men - schen auf Er - den,

*mf*  
*pizz.*  
*mf*

85

*8va*  
*ff*  
*ff*  
*ff*  
*ff*

Frie - de den Men - schen auf Er - den!  
Frie - de den Men - schen auf Er - den!  
Frie - de den Men - schen auf Er - den!

*ff*

E

89 Breit (♩ ca. 66)

Musical score for measures 89-91. The score is in G major (one sharp) and 2/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a right-hand melodic line with slurs and a left-hand bass line with chords and a single note. A double bar line is present at the end of measure 90. The dynamic marking *ff* is present in the piano part.

92

Musical score for measures 92-94. The score is in G major (one sharp) and 2/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a right-hand melodic line with slurs and a left-hand bass line with chords and a single note. A double bar line is present at the end of measure 93. The dynamic marking *f* is present in the vocal line.

94

*ff*

**F**

97 Tempo I (♩ ca. 80)

*f*

Frie - de auf Er - den,

Frie - de auf Er - den,

Frie - de auf Er - den,

*f*

100

Frie - de auf Er - den! Frie - - - de auf

Frie - de auf Er - den! Frie - de auf

Frie - de auf Er - den! Frie - - - de auf

*f*

*f*

Einträge entfernt

103

Er - - - - den!

Er - - - - den!

Er - - - - den!

*ff*

*ff*

*ff*

*ff*

Dieses Werk ist auch in der Fassung für Frauenchor und Klavier (Orgel) verfügbar.

### **Dr. Rudolf (Rolf) Lukowsky**

wurde 1926 geboren. Er studierte von 1954 bis 1956 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das Fach Musikerziehung. Er erhielt Kompositionsunterricht bei Prof. Dr. Fritz Reuter, absolvierte Musikwissenschaft und Musikgeschichte bei Prof. Dr. Max Schneider und Prof. Dr. Walter Siegmund-Schulze, Musikästhetik und Musikpsychologie bei Prof. Dr. Siegfried Bimberg. Schon vor und während des Studiums gründete und leitete Rolf Lukowsky mehrere Jugend- und Betriebschöre, die er in kurzer Zeit zu erstaunlichen Leistungen führen konnte.

Nach der Studienzeit wurde er Hochschullehrer an der Humboldt-Universität zu Berlin und begann eine Aspirantur, die mit der Promotion im Jahre 1959 abgeschlossen wurde. In dieser Zeit unterrichtete er die Studenten in den Fächern Musiktheorie, Volksliedkunde und Chorleitung. Er gründete den Kammerchor des Instituts für Musikerziehung, mit dem er in den folgenden Jahren neben zahlreichen Konzerten vor allem eine große Anzahl von Chorwerken bei Rundfunk, Schallplatte und Fernsehen einspielte.

Hierbei konnte er sich vor allem als Komponist verschiedener vokaler Genres ausweisen, die er – ungeachtet des Schwierigkeitsgrades – mit seinem Chore meisterte. Dabei ergab es sich, dass dieser Studentenchor vor allem für die Interpretation der neu entstehenden Jugendchor-Musik geeignet war. Zur Seite standen dem Komponisten zwei Freunde, Prof. Dr. Siegfried Bimberg und Prof. Dr. Friedrich Krell, die beide ebenfalls hervorragende Klangkörper herangebildet hatten.

1959 erhielt der promovierte Komponist wiederum eine Aspirantur an der Humboldt-Universität und beendete sie 1961 mit der Habilitation. Es folgten die Berufung zum Dozenten für Musiktheorie und Ernennung zum Universitätsmusikdirektor. Neben der Vorlesungstätigkeit gründete er ein Collegium musicum instrumentale an der Universität und führte gemeinsam mit dem großen Chor und dem Kammerchor des Instituts sowie Solisten aus dem künstlerischen Lehrkörper chorsinfonische Werke aus Vergangenheit und Gegenwart auf.

In dieser Zeit entstanden mehrere Chorzyklen, Oratorien, Kantaten, die Rolf Lukowsky mit den eigenen Klangkörpern aufführen und in den Medien produzieren konnte. Auch für den Rundfunkjugendchor Wernigerode schrieb der Komponist viele Auftragswerke, die für bestimmte Fest- und Feiertage gedacht waren und von diesem Chor mit entsprechenden Rundfunk-Klangkörpern aufgeführt und produziert wurden.

Ab 1964 widmete sich Rolf Lukowsky ausschließlich der kompositorischen Tätigkeit, die er bis zum heutigen Tage nicht aufgegeben hat. Er übernahm den Vorsitz im Komponistenverband Berlin, wo er sich besonders für die Förderung junger Kollegen einsetzte. Neben dieser Arbeit war er über die Jahrzehnte hinweg in vielen in- und ausländischen Fachgremien als Juror, Berater, Referent und Dirigent tätig.